

Luzern

12. September 2014 05:59; Akt: 12.09.2014 10:10

Schwärme von Mücken belästigen Passanten

Die vielen Mücken rund um die Reuss nerven derzeit Passanten und Touristen. Derzeit herrschen beste Bedingungen für die Insekten – sie vermehren sich rasend schnell.



Auch Petra Caganova und Miroslav Mahrik aus Schöffland sind von Mücken geplagt. (Bild: gwa)

Die Mücken sind zurück – eine Stadt wedelt: Seit einigen Tagen belästigen sie zu Abertausenden Fussgänger und Velofahrer an der Reuss. Wild mit den Händen vor dem Gesicht fuchtelnd laufen Touristen und Luzerner derzeit an der Reuss vorbei. Einige Touristen nehmen sogar extra Umwege in Kauf, um nicht in die Mückenschwärme zu geraten. Petra Caganova und Miroslav Mahrik aus Schöffland etwa fühlen sich von den Mücken geplagt: «Die Mücken sind absolut nervig und störend. So viele Mücken haben wir an anderen Orten noch nicht gesehen.» Auch Touristen ärgern sich: «It's horrible!», sagt ein Tourist aus Tschechien – und zieht wedelnd davon.

Reuss ist derzeit für Mücken ein Paradies

Bei den Mücken handelt es sich um sogenannte Kriebelmücken. Und für sie ist die Reuss derzeit das Paradies auf Erden: «Optimale Bedingung für die Kriebelmücke ist kühles und sauerstoffreiches Wasser. Sie schlüpfen und sind aktiv, wenn die Temperaturen optimal sind und die Sonnenscheindauer stimmt», sagt Christoph Germann vom Naturmuseum Luzern. Dies sei derzeit alles der Fall. Wegen ihrer Wasserliebe seien die Mücken vor allem an der Reuss anzutreffen. «Sobald man sich etwas vom Fluss entfernt, sind die Mücken fast nicht mehr präsent.»

Gefährlich sind die Mücken an der Reuss nicht, da sie keine Menschen stechen. «Es gibt jedoch auch Kriebelmücken-Arten, deren Weibchen menschliches Blut saugen und in einigen Gebieten als Gnitzen bekannt und berüchtigt sind», so Germann.

Für einige Lebewesen indes sind die Kriebelmücken alles andere als nervig: «Sie sind ein wahres Futterbuffet für andere Tiere, wie beispielsweise Vögel», so Germann. Grundsätzlich seien die Mücken ein Zeichen dafür, dass die Wasserqualität stimmt.

Stadt unternimmt nichts

Bei der Stadt Luzern ist die Mückeplage bekannt, sagte Gregor Schmid vom Umweltschutz: «Es liegt am Standort, weil die Mücken dort optimale Bedingungen vorfinden.» Die Stadt unternimmt jedoch nichts dagegen, weil die Mücken eine kurze Lebensdauer haben und nach wenigen Wochen sterben.

(msa)